

Internet: https://peter-hug.ch/adamiten/51_0131

MainSeite 51.131

Adamiten 318 Wörter, 2'308 Zeichen

Adamiten oder Adamianer, mehrere religiöse Sekten, die zur Wiederherstellung der paradiesischen Unschuld vor allem die völlige Nacktheit pflegten. - Im 2. und 3. Jahrh. gab es eine gnostische Sekte dieses Namens in Nordafrika, deren Anhänger sich nackt versammelten, angeblich um die Enthaltung von sinnlicher Lust auch in der stärksten Versuchung zu bewähren, in Wahrheit, um ungezügelt der Unsittlichkeit zu frönen. - Im 15. Jahrh. findet sich eine verwandte Richtung unter den Brüdern und Schwestern des freien Geistes (s. d.). Namentlich aber in Böhmen tauchten solche Adamiten auf, nach ihrem Stifter, einem Bauern Niklas auch Nikolaiten oder Picarden genannt, die sich nackt versammelten, den äußern Gottesdienst, überhaupt das Christentum verwarfen, den Kommunismus und die Weibergemeinschaft einführten und sich auf einer kleinen Insel im Flusse Luschnitz festsetzten, wo sie einen paradiesischen Naturzustand aufrichten wollten. Ziska eroberte 1421 die Insel und tötete viele. Ans Tageslicht trat die Sekte wieder 1782 infolge des Josephinischen Toleranzedikts, ward aber bald unterdrückt; dann wieder 1818, besonders in fünf Dörfern des Chrudimer Kreises. Jetzt nannten sie sich auch Marokkaner, da sie die Ausrottung aller Katholiken durch einen aus Marokko kommenden Feind erwarteten. - Neuerdings sind Adamiten auch in der Sekte der Perfektionisten (s. d.) in Neuyork aufgetreten.

Ende **Adamiten**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 129 [Suche = 51.131] im Internet seit 2005; Text geprüft am 15.4.2011; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0132?Typ=PDF

Ende eLexikon.